



# Pilzgesichter

HEINZ CLÉMENÇON

Der Crèmefarbene Zystidenrindenpilz begegnet uns mit dem langgezogenen Gesicht einer blassen Makake. Dieser Pilz heisst eigentlich *Phanerochaepte sordida* (P.Karst.) J.Erikss. & Ryvarden. Ist doch viel einfacher, nicht wahr? Unveränderte Foto; ich habe das Gesicht erst auf dem Bildschirm meines Computers entdeckt.



Das breite Gesicht des Stinkkohl-Blasssporrüblings mit den Schlitzaugen und dem kleinen Mund gehört eindeutig in die asiatische Welt. Der Stinkkohl-Blasssporrübling heisst eigentlich *Gymnopus brassicola* (D.A. Reid) Noordel.



Dieses glotzende Gesicht wird von einem parasitischen Pilz und seinem Wirt, ein Kiefern-Pollenkorn, gebildet. Seine Augen und sein runder Mund sind in Wirklichkeit Dauersporen des Pilzes. In der Haartracht, den dicken Wangen und dem breiten Kinn erkennen wir den Kiefernpollen. Dieser Pilz wurde in Amerika gefunden; in Europa wurde er bisher noch nicht nachgewiesen und hat deshalb noch keinen deutschen Namen. Die Fachleute nennen ihn *Blyttomyces helicus* Sparrow, zu Ehren des amerikanischen Mykologen Axel Blytt.



Gruss vom Basidius!